



Die Rubrik „Kommentare zu Kombinationen“ (1)

mediQ.ch Risikobewusst kombinieren

Interaktions-Check 1 **Kommentare zu Kombinationen**

Suchen 25 Elemente pro Seite Alle Interaktionsstärken

Alle Interaktionsstärken
Keine Interaktion
Niedrige Interaktion
Hochsensible Interaktion
Hohe Interaktion

IA-Stärke	Kommentar	Verknüpfte Subst.	Verknüpfte Genetik
■	5-Fluorouracil bei Menschen mit einer DPD-Defizienz Menschen mit einer Dihydropyrimidin-Dihydrogenase-Defizienz haben ein grosses Risiko eine schwere, potentiell letale, toxische Reaktion auf eine Therapie mit 5-Fluorouracil oder Capecitabin zu erleiden. Eine pharmakogenetische Analyse vor Beginn der Therapie ist empfehlenswert.	* fluorouracil	* DPD-Defizienz
■	Abacavir bei Menschen mit einem HLA-B*5701 Allel Diese Menschen erleiden gehäuft eine schwere, teilweise tödlich verlaufende Hypersensitivitätsreaktion auf Abacavir. Eine genetische Testung vor Verabreichung von Abacavir wird empfohlen. Bei Menschen mit einem HLA-B*5701-Allel sollten wenn immer möglich auf eine alternative Medikation ausgewichen werden.	* abacavir	* HLA-B*5701
■	Abacavir und Alkohol Alkohol verlangsamt den Abbau von Abacavir und führt zu einer in der Regel klinisch wenig relevanten Konzentrationserhöhung.	* abacavir * alkohol akut (Syn.: ethanol akut)	
■	Abacavir und Buprenorphin Weder pharmakokinetisch noch -dynamisch sind Interaktionen zu erwarten.	* abacavir * buprenorphin	
■	Abacavir und Efavirenz Es gibt bisher keine uns bekannten Hinweise auf eine klinisch relevante Interaktion. Möglicherweise kann Efavirenz die Glucuronidierung von Abacavir etwas beschleunigen, die Relevanz ist fraglich.	* abacavir * efavirenz	
■	Abacavir und Escitalopram Es gibt bisher keine Hinweise auf eine klinisch relevante Interaktion.	* abacavir * escitalopram	
■	Abacavir und Lamivudin Laut Herstellerangaben keine klinisch relevante Interaktion	* abacavir * lamivudin	
■	Abacavir und Mirtazapin Es werde keine klinisch relevanten pharmakokinetischen Interaktionen erwartet. Zu beachten: beide Medikamente sind mit Lipidwerterhöhung assoziiert, entsprechende Laborkontrollen sind angezeigt.	* abacavir * mirtazapin	
■	Abacavir und Quetiapin Es werden keine relevanten pharmakokinetischen Interaktionen erwartet. Beide Medikamente können die Leber- und Blutzuckerwerte verändern, entsprechende Laborkontrollen sind angezeigt.	* abacavir * quetiapin	
■	Abacavir und Sertralin Es gibt bisher keine Hinweise auf eine klinisch relevante Interaktion.	* abacavir * sertralin	

In dieser Rubrik sind alle Kombinationskommentare erfasst

- 1) Suchfeld: Geben Sie hier die Anfangsbuchstaben der Substanz ein, zu der Sie Kommentare auflisten möchten und klicken Sie auf die Schaltfläche „Suchen“ oder wählen Sie einen Buchstaben direkt darunter an, um alle Kommentare, deren Titel mit diesem Buchstaben beginnen, aufzulisten



Die Rubrik „Kommentare zu Kombinationen“ (2)

The screenshot shows the website interface with a search bar and a sidebar menu. The main content area is titled 'Kommentare zu Kombinationen' and features a dropdown menu with the following options: 'Alle Interaktionsstärken', 'Keine Interaktion', 'Niedrige Interaktion', 'Durchschnittliche Interaktion' (highlighted), and 'Hohe Interaktion'. Below the menu is a table of drug combinations with columns for 'IA-Stärke', 'Kommentar', 'Verknüpfte Substanz', and 'Verknüpfte Genetik'.

IA-Stärke	Kommentar	Verknüpfte Substanz	Verknüpfte Genetik
■	5-Fluorouracil bei Menschen mit einer DPD-Defizienz Menschen mit einer Dihydropyrimidin-Dihydrogenase-Defizienz haben ein großes Risiko eine schwere, potentiell letale, toxische Reaktion auf eine Therapie mit 5-Fluorouracil oder Capecitabin zu erleiden. Eine pharmakogenetische Analyse vor Beginn der Therapie ist empfehlenswert.	* fluorouracil	* DPD-Defizienz
■	Abacavir bei Menschen mit einem HLA-B*5701 Allel Diese Menschen erleiden gehäuft eine schwere, teilweise tödlich verlaufende Hypersensitivitätsreaktion auf Abacavir. Eine genetische Testung vor Verabreichung von Abacavir wird empfohlen. Bei Menschen mit einem HLA-B*5701-Allel sollten wenn immer möglich auf eine alternative Medikation ausgewichen werden.	* abacavir	* HLA-B*5701
■	Abacavir und Alkohol Alkohol verlangsamt den Abbau von Abacavir und führt zu einer in der Regel klinisch wenig relevanten Konzentrationserhöhung.	* abacavir * alkohol akut (Syn.: ethanol akut)	
■	Abacavir und Buprenorphin Weder pharmakokinetisch noch -dynamisch sind Interaktionen zu erwarten.	* abacavir * buprenorphin	
■	Abacavir und Efavirenz Es gibt bisher keine uns bekannten Hinweise auf eine klinisch relevante Interaktion. Möglicherweise kann Efavirenz die Glucuronidierung von Abacavir etwas beschleunigen, die Relevanz ist fraglich.	* abacavir * efavirenz	
■	Abacavir und Escitalopram Es gibt bisher keine Hinweise auf eine klinisch relevante Interaktion.	* abacavir * escitalopram	
■	Abacavir und Lamivudin Laut Herstellerangaben keine klinisch relevante Interaktion	* abacavir * lamivudin	
■	Abacavir und Mirtazapin Es werde keine klinisch relevanten pharmakokinetischen Interaktionen erwartet. Zu beachten: beide Medikamente sind mit Lipidwertenerhöhung assoziiert, entsprechende Laborkontrollen sind angezeigt.	* abacavir * mirtazapin	
■	Abacavir und Quetiapin Es werden keine relevanten pharmakokinetischen Interaktionen erwartet. Beide Medikamente können die Leber- und Blutzuckerwerte verändern, entsprechende Laborkontrollen sind angezeigt.	* abacavir * quetiapin	
■	Abacavir und Sertralin Es gibt bisher keine Hinweise auf eine klinisch relevante Interaktion.	* abacavir * sertralin	

2) Wenn Sie nur Einträge zu einer bestimmten Interaktionsstärke suchen, können Sie diese hier auswählen (z. B. nur durchschnittliche Interaktionen)



Die Rubrik „Kommentare zu Kombinationen“ (3)

The screenshot shows the website interface for 'Kommentare zu Kombinationen'. On the left, a sidebar contains navigation links, with 'KOMMENTARE ZU KOMBINATIONEN' highlighted by a yellow circle and labeled '3'. The main content area features a search bar and a dropdown menu for 'Alle Interaktionsstärken', with 'Durchschnittliche Interaktion' selected and highlighted by a yellow circle and labeled '4'. Below this, a list of combination comments is displayed, including entries for '5-Fluorouracil bei Menschen mit einer DPD-Defizienz', 'Abacavir bei Menschen mit einem HLA-B*5701 Allel', 'Abacavir und Alkohol', 'Abacavir und Buprenorphin', 'Abacavir und Efavirenz', 'Abacavir und Escitalopram', 'Abacavir und Lamivudin', 'Abacavir und Mirtazapin', 'Abacavir und Quetiapin', and 'Abacavir und Sertralin'.

3) Die Kombinationskommentare sind alphabetisch geordnet. Klicken Sie auf einen Titel, um den ganzen Kommentar zu lesen

4) Links zu den verknüpften Substanzen bzw. genetischen Polymorphismen



Die Rubrik „Kommentare zu Kombinationen“ (4)

mediQ.ch Risikobewusst kombinieren

Interaktions-Check

Suchen

25 Elemente pro Seite

Alle Interaktionsstärken

Alle Interaktionsstärken
Keine Interaktion
Niedrige Interaktion
Durchschnittliche Interaktion
Hohe Interaktion

IA-Stärke

5

Kommentare zu Kombinationen

IA-Stärke	Kommentar	Verknüpfte Subst.	Verknüpfte Genetik
■	5-Fluorouracil bei Menschen mit einer DPD-Defizienz Menschen mit einer Dihydropyrimidin-Dihydrogenase-Defizienz haben ein grosses Risiko eine schwere, potentiell letale, toxische Reaktion auf eine Therapie mit 5-Fluorouracil oder Capecitabin zu erleiden. Eine pharmakogenetische Analyse vor Beginn der Therapie ist empfehlenswert.	* fluorouracil	* DPD-Defizienz
■	Abacavir bei Menschen mit einem HLA-B*5701 Allel Diese Menschen erleiden gehäuft eine schwere, teilweise tödlich verlaufende Hypersensitivitätsreaktion auf Abacavir. Eine genetische Testung vor Verabreichung von Abacavir wird empfohlen. Bei Menschen mit einem HLA-B*5701-Allel sollten wenn immer möglich auf eine alternative Medikation ausgewichen werden.	* abacavir	* HLA-B*5701
■	Abacavir und Alkohol Alkohol verlangsamt den Abbau von Abacavir und führt zu einer in der Regel klinisch wenig relevanten Konzentrationserhöhung.	* abacavir * alkohol akut (Syn.: ethanol akut)	
■	Abacavir und Buprenorphin Weder pharmakokinetisch noch -dynamisch sind Interaktionen zu erwarten.	* abacavir * buprenorphin	
■	Abacavir und Efavirenz Es gibt bisher keine uns bekannten Hinweise auf eine klinisch relevante Interaktion. Möglicherweise kann Efavirenz die Glucuronidierung von Abacavir etwas beschleunigen, die Relevanz ist fraglich.	* abacavir * efavirenz	
■	Abacavir und Escitalopram Es gibt bisher keine Hinweise auf eine klinisch relevante Interaktion.	* abacavir * escitalopram	
■	Abacavir und Lamivudin Laut Herstellerangaben keine klinisch relevante Interaktion	* abacavir * lamivudin	
■	Abacavir und Mirtazapin Es werde keine klinisch relevanten pharmakokinetischen Interaktionen erwartet. Zu beachten: beide Medikamente sind mit Lipidwerterhöhung assoziiert, entsprechende Laborkontrollen sind angezeigt.	* abacavir * mirtazapin	
■	Abacavir und Quetiapin Es werden keine relevanten pharmakokinetischen Interaktionen erwartet. Beide Medikamente können die Leber- und Blutzuckerwerte verändern, entsprechende Laborkontrollen sind angezeigt.	* abacavir * quetiapin	
■	Abacavir und Sertralin Es gibt bisher keine Hinweise auf eine klinisch relevante Interaktion.	* abacavir * sertralin	

5) Sie können die Kommentare auch nach Interaktionsstärke **sortieren**: Klicken Sie auf „**IA-Stärke**“ (1 Mal, um die schwächsten Interaktionen zuoberst anzuzeigen, beim 2. Klick finden Sie die stärksten Interaktionen zuerst)



Beispiel für einen Kombinationskommentar: Metoprolol und Paroxetin (1)

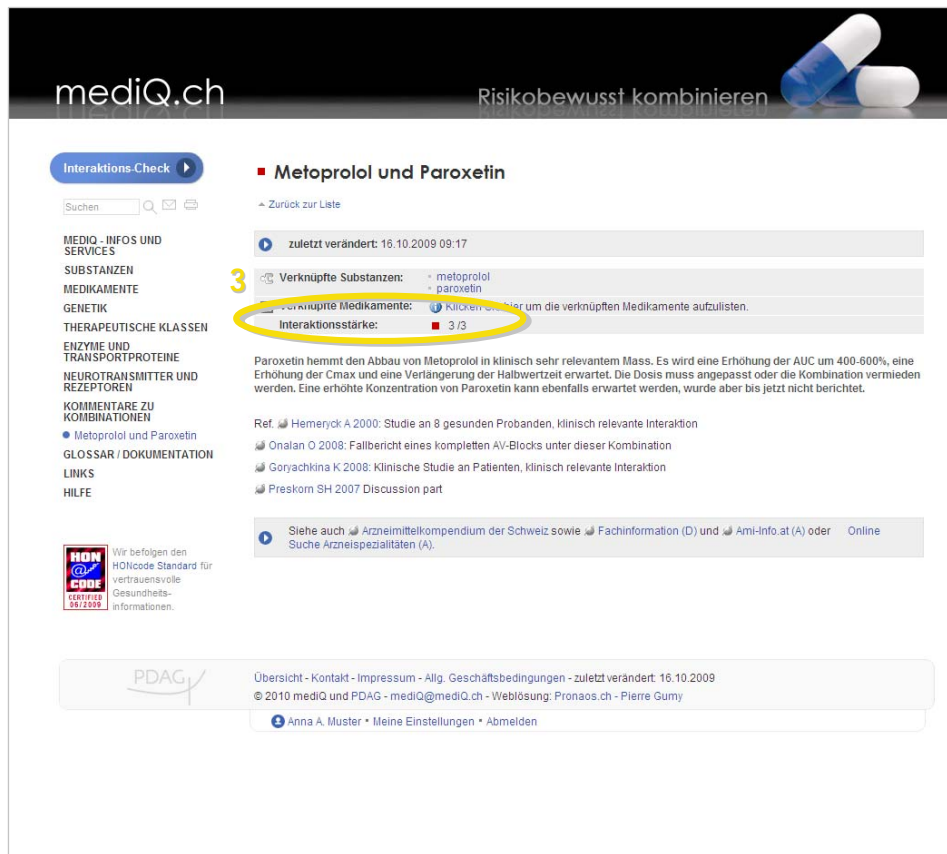
The screenshot shows the website interface for 'Metoprolol und Paroxetin'. The title is circled in yellow and labeled '1'. Below the title, there are two sections circled in yellow and labeled '2': 'Verknüpfte Substanzen' (listing metoprolol and paroxetin) and 'Verknüpfte Medikamente' (with a link to list linked medications). The page also includes a search bar, navigation menu, and footer with PDAG logo and contact information.

Wie auf Seite 3 beschrieben, können Sie auf den Titel eines Kombinationskommentars klicken; Sie erhalten dann wie in diesem Beispiel folgende Informationen:

- 1) Titel des Kommentars und kombinierte Substanzen
- 2) Hier können Sie alle Medikamente, welche eine der beiden Substanzen enthalten, aufrufen



Beispiel für einen Kombinationskommentar: Metoprolol und Paroxetin (2)



The screenshot shows the 'Interaktions-Check' page for 'Metoprolol und Paroxetin'. The interaction strength is listed as '3/3' in red, indicating a strong interaction. The page also includes a search bar, a sidebar with navigation options, and a list of references.

3 Verknüpfte Substanzen: metoprolol, paroxetin

Verknüpfte Medikamente: **3/3** (Interaktionsstärke)

Paroxetin hemmt den Abbau von Metoprolol in klinisch sehr relevantem Mass. Es wird eine Erhöhung der AUC um 400-600%, eine Erhöhung der Cmax und eine Verlängerung der Halbwertszeit erwartet. Die Dosis muss angepasst oder die Kombination vermieden werden. Eine erhöhte Konzentration von Paroxetin kann ebenfalls erwartet werden, wurde aber bis jetzt nicht berichtet.

Ref. Hemerjck A 2000: Studie an 8 gesunden Probanden, klinisch relevante Interaktion
 Onalan O 2008: Fallbericht eines kompletten AV-Blocks unter dieser Kombination
 Goryachkina K 2008: Klinische Studie an Patienten, klinisch relevante Interaktion
 Preskom SH 2007 Discussion part

Siehe auch Arzneimittelkompendium der Schweiz sowie Fachinformation (D) und Ami-Info.at (A) oder Online Suche Arzneyspezialitäten (A).

3) Interaktionsstärke: in diesem Beispiel **Stärke 3 von 3** (= starke Interaktion, rot)



Beispiel für einen Kombinationskommentar: Metoprolol und Paroxetin (3)

The screenshot shows the 'Interaktions-Check' page for 'Metoprolol und Paroxetin'. The main text of the comment, circled in yellow and marked with a '4', reads: 'Paroxetin hemmt den Abbau von Metoprolol in klinisch sehr relevantem Mass. Es wird eine Erhöhung des AUC um 400-600%, eine Erhöhung der Cmax und eine Verlängerung der Halbwertszeit erwartet. Die Dosis muss angepasst oder die Kombination vermieden werden. Eine erhöhte Konzentration von Paroxetin kann ebenfalls erwartet werden, wurde aber bis jetzt nicht berichtet.' Below this text are several references: 'Ref. Hemerjck A 2000: Studie an 8 gesunden Probanden, klinisch relevante Interaktion', 'Onalan O 2008: Fallbericht eines kompletten AV-Blocks unter dieser Kombination', 'Goryachkina K 2008: Klinische Studie an Patienten, klinisch relevante Interaktion', and 'Preskom SH 2007 Discussion part'. The page also includes a search bar, a navigation menu on the left, and a footer with PDAG information.

- 4) mehr Informationen finden sie in der Beschreibung und im Haupttext



Beispiel für einen Kombinationskommentar: Metoprolol und Paroxetin (4)

The screenshot shows the website interface for 'Metoprolol und Paroxetin'. It features a search bar, a navigation menu on the left, and a main content area. The main content area includes a 'Verknüpfte Substanzen' section with 'metoprolol' and 'paroxetin', a 'Verknüpfte Medikamente' section with a link to list them, and an 'Interaktionsstärke' section with '3/3'. Below this is a paragraph of text describing the interaction. A list of references is provided, including 'Hemerjck A 2000: Studie an 8 gesunden Probanden, klinisch relevante Interaktion', 'Onalan O 2008: Fallbericht eines kompletten AV-Blocks unter dieser Kombination', 'Goryachkina K 2008: Klinische Studie an Patienten, klinisch relevante Interaktion', and 'Preskom SH 2007 Discussion part'. A link to 'Online-Suche Arzneyspezialitäten (A)' is also present. The page footer includes the PDAG logo and contact information.

5) Links zu Fachpublikationen

6) Links zu den Fachinformationen der verschiedenen Länder